

# Wer einen guten Hirten hat, kann ein guter Hirte für andere sein

Johannes 21,15-17

Sonntag, 14. April 2024 (Misericordias Domini)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)

Audio und Video siehe: [jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

*Liebe Gemeinde!*

Heute ist der Sonntag des guten Hirten oder der Güte des Herrn, damit steht unser lebendiger Herr Jesus Christus im Mittelpunkt mit seiner barmherzigen Art, das bewegt mich sehr.

Ich wünsche jeder und jedem von euch, dass ihr von Jesus, dem guten Hirten und seiner Güte berührt werdet.

Ich wünsche dir eine Berührung von Jesus!

Mich berührt es, wenn ich lese, wie gut wir es haben, weil wir einen guten Hirten haben:

**Ihr wart umhergeirrt, wie Schafe, die sich verlaufen haben, doch jetzt seid ihr zu dem zurückgekehrt, der als euer Hirte und Beschützer über euch wacht.**

1. Petrus 2,25

Oder Matthäus 9,36:

**Als Jesus die Scharen von Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl; denn sie waren erschöpft und hilflos wie Schafe, die keinen Hirten haben.**

Jesus ist der gute Hirte, er will dir zeigen, wie gut er's mit dir meint. Er kennt dich und sorgt gut für dich.

Er ist der Beste, der einzige gute Hirte, der sein Leben für die Schafe hingibt. Deshalb kann er sagen:

**Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich geben ihnen das ewige Leben.**

Joh 10,11.27.28

Ich finde, es tut gut, einen guten Hirten zu haben, deshalb ist es mir wichtig, es immer wieder festzuhalten:

**Der Herr ist mein Hirte.** Viele lieben den Psalm 23.

Lasst euch heute von Jesus, dem guten Hirten selbst, berühren.

Es ist seine Seelsorge, das tut der gute Hirte hauptsächlich:

Er erquickt meine Seele. Heute hören wir ein seelsorgerliches Gespräch zwischen Jesus und Petrus aus Johannes 21,15-17:

**15 Da sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr, als mich diese lieb haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.**

**Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer!**

**16 Spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!**

**17 Spricht er zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!**

Berührt euch die Frage von Jesus: **Hast du mich lieb?**

Könnt ihr mitfühlen mit Petrus?

**Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.**

Wie bewegt euch der klare Auftrag? **Hüte meine Schafe!**

Jesus, der gute Hirte, kümmert sich um Petrus und macht ihn dann zum Hirten für andere.

Das ist ein gutes biblisches Prinzip:

Wir bekommen, was wir brauchen, damit wir es weitergeben.

Wir haben einen Hirten und können selbst für andere Hirten sein.

Das Gespräch zwischen Jesus und Petrus geschieht nach der Auferstehung von Jesus. Petrus war inzwischen wieder fischen gegangen, da begegnet ihm Jesus. - Ihm, der so versagt hatte.

Erst hatte er übermutig und selbstsicher getönt:

Ich folge dir bis in den Tod.

Dann hatte er seinen Herrn dreimal verleugnet:

Ich kenne ihn nicht.

Jetzt begegnet ihm Jesus und kümmert sich um ihn.

Er stellt die zerbrochene Beziehung wieder her,

und heilt die gebrochene Seele. Jesus bringt ihm Vergebung:

Dreimal hatte Petrus verleugnet,

dreimal darf er nun die Frage beantworten:

**Hast du mich lieb? -**

Der gute Hirte kommt zum verirrtten Gestrauchelten und holt ihn zurück. **Wem viel vergeben ist, der liebt viel.**

Jesus reicht Petrus die Hand: Ich habe dir vergeben.

Es steht nichts zwischen uns. Nimm es an, verzeihe dir selbst.

Petrus braucht das, jedes einzelne Mal, um fest zu werden, damit er das Geschenk annehmen kann.

Ja, Herr, du weißt es doch, dass ich dich lieb habe.

Die Fragen gehen tief und schmerzen,

doch auch die Antworten kommen tief aus dem Herzen:

Herr, du weißt es, wie sehr ich dich liebe.

Er ist traurig, dass der Herr dreimal fragen muss,

doch es macht ihn froh, als er zum dritten Mal sagen darf:

Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe.

Das stimmt, der Herr kennt seinen Petrus, wie stark und wie schwach er sein kann.

Seine Bemühung lohnt sich, es geht Jesus um die Beziehung mit Petrus und dann auch um die Beauftragung.

Jesus ruft Petrus zuerst in seine liebenden Armen,

bevor er ihn losschickt, um diese Liebe weiterzugeben.

Die Beauftragung geschieht ebenfalls dreimal:

Jesus, der gute Hirte beauftragt Petrus mit einem Hirtendienst:

Sorge für meine Lämmer, hüte meine Schafe, weide meine Schafe!

Die Reihenfolge ist wichtig:

Zuerst braucht Petrus selbst den guten Hirten.

Er lässt sich finden und wird gerettet, in die Beziehung gerufen.

Die Antwort gehört dazu. Hast du mich lieb? Ja, Herr, du weißt es.

Danach wird Petrus beauftragt, selbst Hirte zu sein.

Nun hat er auch selbst die Kraft für andere zu sorgen,

sich hinzugeben. Das hat er aus eigener Kraft nicht geschafft.

Er ist fest an Jesus gebunden, er vertraut nur noch ihm

und nicht mehr auf sich selbst.

Berührt es dich, wenn du das alles von Jesus und Petrus hörst?

Es gilt genauso für dich!

### **1. Die Bemühung des guten Hirten.**

Jesus ist dein guter Hirte und er bemüht sich um dich.

Jesus kennt dich und weiß, was du brauchst, er sucht dich

und kommt dir entgegen, um zu fragen: Hast du mich lieb? -

Ohne Vorwurf und Bedingung.

Lass dich nicht abschrecken, weil du streng und kritisch

mit dir selbst bist.

Vielleicht bist du unsicher oder zweifelst, ob die Liebe reicht?

Jesus reicht dir die Hand, er öffnet seine Arme.

Er kennt ich, er liebt dich, er vergibt dir und bietet dir nicht nur

seine Hilfe an, sondern seine Freundschaft, eine Liebesbeziehung.

Das ist die sorgende Bemühung des guten Hirten, sein Angebot:

### **2. Die Beziehung des guten Hirten.**

Jesus ist dein guter Hirte und will mit dir in Beziehung leben.

Das ist der Dreh und Angelpunkt des Christseins,

der Grund und Inhalt unseres Glaubens.

Das hebt jedes Urteil und das Gefühl der Unzulänglichkeit aus.

Es hängt einzig und allein an der Beziehung mit Jesus,

dem guten Hirten.

Dreimal nennt Jesus die Beziehung als Grundlage der Nachfolge.

Wie oft bist du aktiv und wie schnell am Ende der eigenen Kraft?  
Die Kraftquelle unsres Christseins und aller unserer Aktivitäten  
auch im Gemeindeleben ist die Beziehung mit Jesus, die Liebe zum  
guten Hirten.

*Ihr Lieben,*

lassen wir uns immer wieder dahin zurückgerufen werden.  
Hört dankbar die Stimme des guten Hirten: Hast du mich lieb?  
Und antwortet gern: **Ja, Herr, du weißt es.**

Es ist ein Geheimnis für das Miteinander in der Gemeinde,  
bei allen unterschiedlichen Aktivitäten und Ansichten,  
die Liebe zu Jesus ist die Grundlage und der Mittelpunkt.  
Und daraus ergibt sich ein Auftrag:

### **3. Die Beauftragung des guten Hirten.**

Jesus ist dein guter Hirte und er hat einen Auftrag für dich,  
auch deshalb bemüht er sich um dich und füllt dich mit seiner  
Liebe.

Die Beauftragung des guten Hirten gilt nicht nur für Pfarrer,  
Mitarbeiter, Kirchvorsteher, Kindermitarbeiter, Musiker oder  
Techniker.

Fällt es euch eigentlich auch manchmal schwer,  
einfach anzunehmen, dass der gute Hirte gerade dich braucht?

Es stimmt. Wenn ich hier in die Runde frage:

Wer hat einen Auftrag von Jesus? Dann können sich alle melden!

Zweifle nicht daran. Es gibt nichts, was dich daran hindert.

Jesus ist dein guter Hirte, er bemüht sich um dich, er baut eine  
Beziehung mit dir und beauftragt dich, für andere ein Hirte zu sein.

Vielleicht ist es auch der Inhalt des Auftrages, der dich etwas  
zögern lässt?

Jesus sucht dich und braucht dich, so wie du bist,

er hat eine Beauftragung für jeden von uns, Hirte zu sein.

Es gilt allen Christen, die eine Beziehung mit Jesus Christus haben.

Jesus lieben heißt für andere da sein, wie Jesus für uns da ist,  
den Nächsten lieben, wie er uns liebt, für andere zu sorgen,  
wie er für mich sorgt.

Hört die Stimme des guten Hirten und folgt ihm,  
tut das, was er tut.

Als Jesus die Scharen von Menschen sah, ergriff ihn tiefes  
Mitgefühl; denn sie waren erschöpft und hilflos wie Schafe,  
die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern:  
»Die Ernte ist groß, doch es sind nur wenig Arbeiter da.  
Deshalb bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter  
auf sein Erntefeld schickt!«

Mt 9,36-38

Ich bin mir sicher, er wird es tun.

*Ihr Lieben,*

nehmt die Bemühung des guten Hirten an, pflegt die Beziehung  
mit ihm und erfüllt seine Beauftragung.

**Wer einen guten Hirten hat, kann auch ein guter Hirte für  
andere sein.**

Wenn wir unsere Mitmenschen sehen in der Nähe und in der  
Ferne, werden wir merken: Sie brauchen Jesus, den guten Hirten.  
Lasst uns ihn bitten, dass er ihnen Hirten sendet.

Und lasst uns auch selbst bereit sein, ein Hirte für andere zu sein,  
damit sie durch uns Jesus, den guten Hirten kennen lernen.

Es geht in allem um Jesus, er ist es, den wir haben und weitergeben,  
Jesus ist unser guter Hirte und der gute Hirte für alle.

Amen.



